Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 92 (2019)

Heft: 5

Rubrik: Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armee-Logistik

92. Jahrgang. Erscheint 10-mal jährlich (monatlich, Doppelnummern 7/8 und 11/12).
ISSN 1423-7008.
Beglaubigte Auflage 3540 (WEMF 2016).

Offizielles Organ:
Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) / Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder (sw), Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat: 079 346 76 70, Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49, E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: Armee-Logistik, Sdt Florian Rudin (fr), Notariat Riesbach-Zürich, Postfach, 8034 Zürich, Telefon Privat: 078 933 04 69, Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)
Sektionsnachrichtenredaktor: Sdt Florian Rudin (fr)
Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika). Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus/Mitglied EMPA); Member oft he European Military Press Association (EMPA).
Freier Mitarbeiter: Oberst i Gst Alois Schwarzenberger (as), E-Mail: schwarzenberger.alois@bluewin.ch, Telefon 078 746 75 75

Redaktionsschluss:
Nr. 6 – 5.05.2019, Nr. 7/8 – 15.06.2019, Nr. 9 – 5.08.2019, Nr. 10 – 5.09.2019, Grundsätzlich immer am 5. des Monats für die Ausgabe des kommenden Monats.

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten:
Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

VSMK-Mitglieder: Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Zentrale Mutationsstelle VSMK, 8524 Uesslingen, mutationen.vsmk@bluewin.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Sdt Florian Rudin, Notariat Riesbach-Zürich, Postfach, 8034 Zürich, Telefon Geschäft: 044 752 35 35 (Hr. Walder), Fax: 044 752 35 49, E-Mail: swalder@bluewin.ch
Inseratenschluss: am 1. des Vormonats

Druck: Triner Media + Print, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Triner Media + Print

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Industriestrasse 14, 4806 Wikon, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Der Begriff Logistik

Generell wird unterschieden zwischen einem zivilen oder wirtschaftlichen Begriff der Logistik, welcher in den Wirtschaftswissenschaften verwendet wird, sowie einem militärischen Begriff der Logistik im militärischen Sprachgebrauch. In der Folge wird der militärische Logistik-Begriff in seiner frühesten Erscheinungsform behandelt.

Das byzantinische Reich oder Byzanz entstand in der Spätantike nach der Reichsteilung 395 n. Chr. und wurde auch als Oströmisches Reich bezeichnet, neben dem anderen Teil, genannt Weströmisches Reich. Die Hauptstadt von Byzanz war Konstantinopel (heute Istanbul). Während seiner ganzen Existenz, bis zum Untergang nach der Eroberung von Konstantinopel 1453, besass Byzanz ein stehendes Heer, welches in zahlreichen Feldzügen verwendet wurde.

Leontos VI. (auch Leo der Weise genannt) regierte Byzanz als Kaiser von 886 bis 911 und befasste sich eingehend mit den Kriegswissenschaften, mit dem Ziel, das in ungenügendem Zustand sich befindliche Kriegswesen zu heben. Zu diesem Zwecke verfasste er um 900 eine «Summarische Auseinandersetzung der Kriegskunst», ursprünglich in griechischer Sprache, welche unter dem Namen der «Leoninischen militärischen Institute» bekannt ist.

Das Werk ist theoretischer und kompilatorischer Natur, aber als Überlieferung bleibt es, dank der darin aufgespeicherten militärischen Kenntnisse, eines der wichtigsten Dokumente der Geschichte der Kriegswissenschaften. Eingeteilt ist das Werk in eine Vorrede und 21 Institute (Kapitel). Die Vorrede beschäftigt sich mit dem Krieg und der Kriegswissenschaft und lässt die Absicht erkennen, die Hauptgrundsätze des Kriegswesens kurz zusammenzufassen.

Die wissenschaftlichen Definitionen und Begriffserklärungen sind im 1. Institut enthalten.

Leo unterscheidet zwischen Taktik und Strategie. Er beschreibt die Aufgaben der drei militärischen Grundwissenschaften folgenermassen:

Strategie ist das Wissen von der Einrichtung der Feldzugspläne und der siegreichen Heerführung; es ist ihre Sache, den Krieg zu entwerfen, sich Kenntnis zu verschaffen von der Macht, von der Art der Kriegsführung und von den Gebräuchen des Feindes, sich selbst für Angriff oder Verteidigung zu entscheiden und die Art der eigenen Kriegsführung zu wählen.

Die Taktik ist das Wissen von den kriegerischen Bewegungen; es ist ihre Sache, die nach den Gesichtspunkten der Logistik organisierte Heeresmacht für den jedesmaligen Kriegszweck waffenweise zusammenzustellen (ordre de bataille) und die so formierten Truppenteile auf dem Marsche wie im Gefechte richtig zu lenken.

Leo führt aber noch eine dritte Kriegswissenschaft an, die Logistik (wörtlich Rechenkunst). Sache der Logistik ist es, das Heer zu besolden, sachgemäss zu bewaffnen und zu gliedern, es mit Geschütz und Kriegsgerät auszustatten, rechtzeitig und hinlänglich für seine Bedürfnisse zu sorgen und jeden Akt des Feldzuges entsprechend vorzubereiten, d.h. Raum und Zeit zu berechnen, das Gelände in Bezug auf die Heeresbewegungen sowie des Gegners Widerstandskraft richtig zu schätzen und diesen Funktionen gemäss die Bewegung und Verteilung der eigenen Streitkräfte zu regeln und anzuordnen, mit einem Wort zu disponieren.

Diese Definitionen sind sehr gut und entsprechen im Wesentlichen der heutigen Wissenschaft, gemäss dem Urteil von Max Jähns. Er erwähnt ferner, dass der Begriff der Logistik, welcher im 18. Jahrhundert gang und gäbe war, allerdings gegenwärtig keine übliche Schuldefinition ist. Die der Logistik von Leo zugeteilten Aufgaben beständen aber natürlich fort, und zwar als Tätigkeitskreise teils des Kriegsministeriums und der Intendantur, teils als solche der General- und Quartiermeisterstäbe.

Im 1. Institut sind die grossen kriegswirtschaftlichen Kategorien beschrieben.

Die weiteren Institute behandeln unter anderem die Aufgaben des Feldherrn und seiner Ratgeber, die Heeresorganisation, die Bewaffnung des Heeres, Truppenübungen, Kriegsrecht, Märsche und Trosse, Feldlager, Schlachtentaktik, diverse Arten von Kriegen sowie eine Sammlung von Maximen und Lehrsätzen.

Erst im 19. Jahrhundert wird der Begriff Logistik wieder in einem militärgeschichtlichen Werk erwähnt und beschrieben; damit findet er Eingang in den militärischen Sprachgebrauch, wo er noch heute verwendet wird.

Quelle: Max Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften vornehmlich in Deutschland. Erste Abteilung Altertum, Mittelalter, XV. und XVI. Jahrhundert, München und Leipzig 1889.

(rh)